



GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 9 / Nr. 1

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

März / April 2019





INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3
„Zeuginnen der Auferstehung“	4
Einweihung des Gemeindehauses	8
DELFI®-Kurs für Eltern mit Babys	9
Veranstaltungen und Konzerte	12
Gottesdienste	14
Jugend	18
Café und Kunst	22
Freud und Leid	23
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald, Vigo Schmidt, Petra Völkl

Fotos: Titelbild GEP, Reich, GEP S. 3, Plaßmann S. 4, GEP S. 5, Osterwald S. 7, Daria Wolf, <https://www.kirchentag.de/service/downloads/plakatmotiv/> S. 9, Ewert S. 10, GEP S. 11, Capell S. 12, <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/slowenien/materialien-downloads/>, GEP S. 13, GEP S. 16, Osterwald S. 17, Osterwald, GEP, Reuß, Edelbluth S. 18–21, Capell, Detje S. 21, Nicklisch, Blös S. 22, <https://www.kirche-wilhelmsburg.de/ein-leben-lang/taufe.html> S. 23, Detje, GEP S. 27

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 2/2019: 29.3.2019

Liebe Leserin und lieber Leser!

Frauen sind gleichberechtigt in allen Lebenslagen. So spricht das Grundgesetz. Selbstverständlich und selbstbewusst agieren junge Frauen in dem Geist: „Uns stehen alle Türen offen.“ Jede Einschränkung, jede Rollenfestlegung, jede Infragestellung des Gleichberechtigungsrechts lassen deshalb aufhorchen. Wir gucken dieses Mal selbstkritisch, wo Bibel und Kirche Frauenrechte verhindert oder gerade befördert haben. Das vorweg: Frauen und Männer sind Ebenbilder Gottes. Im Alltag verwunderte Jesus mit seiner Haltung zu Frauen die damalige Umwelt. Kein Wunder, dass Frauen von Anfang an die Gute Botschaft aufgriffen. Zu Ostern waren sie die ersten Zeuginnen der Auferstehung.

Die Passionszeit und Ostern sind eine dicke und aufregende Zeit der Bibel. Wenn Sie sich fragen, warum es in dieser Zeit so viele Andachten und Gottesdienste gibt, dann deshalb. Seit dem Beginn der Christenheit haben Menschen die Ostertage dazu genutzt, Jesus auf seinem Weg zu begleiten. Die Gottesdienste, die wir auf der Elbinsel feiern, sind wie Stationen, in denen wir uns die einzelnen Momente des Weges Jesu vor Augen führen. Am Gründonnerstag ist

es das letzte Abendmahl. Am Karfreitag gedenken wir um 10 Uhr der Kreuzigung, um 15 Uhr der Todesstunde und um 18 Uhr der Grablegung Jesu. Am Ostersonntag feiern wir dann mit Freude die Auferstehung Jesu. Jeder dieser Gottesdienste ist anders. Das eine Ereignis ist ohne das andere in der Tiefe kaum zu verstehen. Erleben Sie die verschiedenen Seiten und Stimmungen der Ostertage. Das wird eine besondere Erfahrung sein.

Auferstehung

*Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.
Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.
(Marie Luise Kaschnitz)*

Gott sei mit Ihnen!
Ihr Redaktionsteam



Frauen am Grab – Frauen am Ostermorgen



Pastorin Susanne Reich

Es ist der früheste Augenblick, um Öl zu kaufen. Am Sabbatabend, als der dritte Abendstern zu sehen ist, öffnen sich wieder die Buden des Basars. Die Stadt erwacht. Eine junge Frau, Maria aus Magdala, geht in Trauer um einen Mann mit Namen Jesus von Nazareth, der am Vorabend an einem römischen Hinrichtungskreuz gestorben ist. Maria hat der

Tote viel bedeutet. Die Begegnung mit ihm war wohl die wichtigste in ihrem Leben. Mit dem, was er gesagt und getan hatte, hatte er ihr Leben verändert. Sie denkt zurück an die gemeinsame Zeit und Tränen steigen auf. Noch einmal möchte sie den Toten sehen, ihn berühren mit dem duftenden Öl. Nicht allein gehen. Zwei der Jüngerinnen gehen mit. Auf dem Weg die bange Frage: Wer wälzt uns den Stein vom Grab? Sorge: Ach, es hat ja doch keinen Sinn: Wir können ihn nicht mehr sehen, nicht einmal seinen Leichnam. Und dann das Erschrecken: Die Grabhöhle steht offen, der tonnenschwere Felsbrocken ist weggewälzt. Angst befällt die Frauen: Hat jemand den Toten weggebracht? Sie betreten vorsichtig die Höhle – und erschrecken noch einmal. Sehen die Gestalt im weißen Gewand, hören die Worte, die sie noch nicht begreifen können:

Er ist auferstanden.

Die Frauen um Maria Magdalena sind die ersten Zeuginnen des unglaublichen Geschehens von Ostern. Vielleicht, weil sie den Mut haben, sich der Trauer auszusetzen und auch der Gefahr, in die Hände der römischen Miliz zu fallen. Während die Jünger, die später das

große Wort führen werden, sich noch ängstlich und resigniert verkriechen.

Er ist auferstanden.

Unfassbar, unbegreiflich die Worte, für die Frauen am Grab damals genau wie für uns heute. Das Geschehen von Ostern lässt sich nicht mit dem Verstand erfassen, es will geglaubt werden. Aus tiefstem Herzen, aus tiefster Erfahrung, aus dem Glauben an Wunder.

Er ist auferstanden.

Oft, wenn ich mit Kita-Kindern darüber gesprochen habe, was denn an Ostern geschehen ist, kam die Antwort prompt: Jesus ist auferstanden. Der kann so etwas. Kein Zweifel, er war tot, und ist wieder lebendig geworden. Das größte seiner Wunder. Aber auch das Wunder, das für uns rational geprägte Neuzeitmenschen am schwersten zu begreifen ist. Schon für orientalische Frauen um das Jahr 30 kaum fassbar. Aber vielleicht will es ja auch gar nicht begriffen werden, will geglaubt, gefühlt, erfahren werden als geheimnisvolles, heilmachendes Geschehen.

Er ist auferstanden:

Aus Tod wird Leben, aus Dunkel Licht, aus Trauer Freude.

Das Leben siegt.

Ihre Pastorin Susanne Reich



Jesus Christus spricht:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage

bis an der Welt Ende.

Monatsspruch
APRIL
2019

MATTHÄUS 28,20



Die weibliche Seite Gottes erfahren

Die 10 Gebote beginnen in der Bibel (Exodus 20,2ff.): „Du sollst Dir kein Bildnis von Gott machen.“ Gott wäre wohl in die eigene Vorstellungswelt und den begrenzten menschlichen Horizont gepresst. Beispielhaft steht dafür in der Bibel der „Tanz um das goldene Kalb“ in der Wüste. Das wandernde Gottesvolk war müde und sehnte sich nach Klarheit in ihrer schwierigen Situation. Und so bauten sie sich ein „Goldenes Kalb“ und beteten es als Gott an. Und das obwohl sie Gott gerade als Gott erlebt hatten, der sie aus der Gefangenschaft befreite. In der Bibel wimmelt es auch später von „Bildern“. Diese Sprachbilder aber wollen nicht Gott sein, sondern das Wesen Gottes abbilden. Gott ist wie ein Richter (Psalm 82,1), ein Fels (1.Sam 2,2), der Hirte (Psalm 23), die Quelle (Psalm 36,9), der Vater (Matthäus 6,9 / Römer 8,15) lesen wir da. Ebenso ist da die Rede von Gott als Mutter (Jesaja 66,13), als Henne (Psalm 57,2 / Matthäus 23,37), als Gebärende/Hebamme (Jesaja 66,9 / Psalm 22,10). Die Vielfalt der Erfahrung, die dahinter steckt, ist spannend, aufschlussreich und sehr befreiend.

Mit Konfirmand*innen habe ich bereits die tollsten Diskussionen geführt. Jedes „Bild“ setzt ja auch eigene Definitionen frei. So kann die Anrede „Vater“ für die einen etwas sehr Fürsorgliches und Beschützendes meinen. Für andere ist die Vaterfigur Abwesenheit oder autoritärer Bevormundung besetzt. Das gilt für jede Beschreibung. Manchmal wird gestritten, ob Gott ein Mann oder eine Frau ist. Das führt bei Jungen und Mädchen meist zu unterschiedlichen Antworten. Je nach Selbstbewusstsein. Umso überraschender war für mich die vehemente Antwort eines ziemlich wilden, ziemlich schlauen Jungen meiner allerersten Konfirmandengruppe noch im Vikariat (Zeit der praktischen Ausbildung). Der 13-jährige war sich schnell sicher:

„Gott ist eine Frau, das ist doch klar. Gott hat die Welt geschaffen. Frauen gebären die Kinder.“ Punkt. Wir staunten. Aber ehrlich: Ich bin bis heute froh über die biblische Weisheit, sich kein festes Bild von Gott zu machen. Gott ist mehr!

Was bleibt, ist die Dominanz männlicher Zuschreibungen Gottes in der Bibel. Dahinter steht die Zeit der Abfassung, die männerdominierte Gesellschaft des alten Orients. Männlichkeit mit Göttlichkeit gleichzusetzen, war wohl verführerisch. Jesus wirkte da viel souveräner. Frauen sind für ihn genauso göttlich, geistbegabt und erinnerungswürdig.

Anja Blös





Solches tut zu ihrem Gedächtnis ... Frauen in der Bibel

Wenn Frauen in der erzählten Menschheitsgeschichte nicht vorkommen, ist das verdächtig. Selbst die Bibel lässt sich durchpflügen nach verschütteten Erinnerungen und fragwürdigen Auslegungstraditionen. Immerhin wurden in der christlichen Tradition (in manchen Kirchen und Gemeinschaften bis heute) Frauen lange auf die hinteren Plätze verwiesen. Hier nur einige Beispiele, Frauen gleichberechtigt zu entdecken.

Gott: Die Schöpfungsgeschichte der Erde wird auf zweierlei Weise erzählt. Es beginnt paradiesisch. Alles ist da. Der erste Mensch ist aus Erde (adamah) geschaffen. In der Lutherübersetzung heißt es (Genesis 2,20) „aber für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach.“ So schlief Adam ein und aus seiner Rippe wurde eine Frau geformt. Sie waren nun Mann (isch) und Frau (ischa). Das hebräische Wort „ezer“ wird in der Bibel sonst nur für „Gottes Hilfe“ verwendet. In der Auslegungstradition wurde aus der „Hilfe, die ihm entsprach“ die stereotype Rollenfestlegung der („Haushalts-)Hilfe“ für den Mann. Eindeutiger sticht da der spätere Schöpfungsbericht hervor. In sechs Tagen erschuf Gott die Welt. Am sechsten Tag wurden Mann und Frau geschaffen, beide zum Ebenbild Gottes.

Jesus Christus: Eine Frau platzt in eine Männerrunde um Jesus. Sie hat wertvolles Öl dabei. Unter Protest der Anwesenden nimmt sie das Öl und salbt den Kopf Jesu. Verschwendung schreien die einen. Jesus aber sieht in der Frau diejenige, die seinen Leidensweg vorher sieht und sagt: „Wo auch immer das Evangelium in der Welt gepredigt werde: Tut es zu ihrem Gedächtnis...“. Wer kennt schon diese Passionsgeschichte, die in allen vier Evangelien erzählt wird?

Und als Jesus gekreuzigt wurde, sind Frauen die ersten Zeuginnen

der Auferstehung. Sie erzählen es dem verschreckten engsten Jüngerkreis. Frauen sind in der Bibel belegt als Prophetinnen, als Jüngerinnen, als Gemeindegründerinnen, als Gottesdienstleiterinnen.

Heiliger Geist: In der Taufe in Christus ist „weder Mann noch Frau“. So heißt es bei Paulus, der hier eine alte Taufformel aufnimmt (Galater 3,28). Die Theologin Elisabeth Schüssler-Fiorenza hob hervor, dass die Faszination der ersten christlichen Gemeinden auch darin lag, eine „Nachfolgegemeinschaft der Gleichgestellten“ zu sein. Durch die Taufe in Christus verliert alles, was trennt und abwertet, seine Macht. Auferstehung atmet den Geist der Erlösung, der Freiheit.

Anja Blös





„Frau Pastor oder Frau Pastorin?“ Der lange Weg zum Pfarramt für Frauen.

Fast vergisst man, wie jung die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist. Erst 1919 ist in der Weimarer Reichsverfassung die Gleichstellung von Mann und Frau festgelegt. Das staatlich verankerte Recht auf Gleichberechtigung und die Trennung von Staat und Kirche nötigten die evangelisch-lutherische Kirche, Positionen zu überdenken.

Der Weg ins evangelische Pfarramt für Frauen ist ein langer und umstrittener Weg. Seit 1919 ist die Kirche nicht länger Staatsbeamten- und Thronkirche. Sie muss sich als „Volkskirche“ bewähren. Volksmissionarische Aufgaben drängen sich auf. Die Stunde der Frauen. „Neue Ämter für neue Aufgaben“ heißt es. Der Pastor müsse entlastet werden. Für Frauen sind die karitativen, diakonischen, helfenden „frauentypischen“ Berufe in der Kirche vorgesehen. Leider sind die Arbeitsbedingungen oftmals miserabel. Im Zuge der akademischen theologischen Ausbildung will der 1925 gegründete „Verband evangelischer Theologinnen“, Arbeitsbedingungen klären und verbessern. Unter anderem wird ein Pfarramt „sui generis“ (frauengemäß) gefordert. Andere Frauen gehen einen Schritt weiter. So kam es 1928 im Verband zur heftigen Diskussion um die Theologin und das „volle“ Pfarramt. Um zu Lösungen zu kommen, wurde – bis zur Auflösung des Verbandes 1933 – eher pragmatisch um die Anpassung an Gemeinderealitäten gestritten. Die Gegner*innen des gleichberechtigten Pfarramts beriefen sich auf die „Schöpfungsordnung“, in der es hieß, die Frau sei dem Mann untertan. Überhaupt dürfe der Mensch von Gott nichts fordern. Die Befürworter*innen des „vollen“ Pfarramts verweisen auf die männliche Auslegungstradition, die Frauen ausgrenzt. Historisch sei es Zeit, das „volle“ Pfarramt zu fordern. Sie verweisen biblisch u.a. auf Galater 3,28 und auf die Apostelgeschichte 2,17 f.,

wo es heißt „eure Söhne und Töchter sollen weissagen.“

Die Rolle der Theologin zwischen 1933 bis 1945 war widersprüchlich. Es dominierte – auch in der Bekennenden Kirche – die Haltung: Frauen dienen und Männer leiten. Während des Krieges mit all den eingezogenen und toten Pastoren, übernahmen Frauen alle (leitenden) Aufgaben des Pfarramtes in den Kirchengemeinden. Nach 1945 wurden sie wieder auf die hinteren Plätze verwiesen. Der Kampf um die gleichberechtigte Ordination der Frau nahm nun Fahrt auf. Parallel dauerte bis 1958 noch die Übergangsregelung der bundesdeutschen Verfassung an. Das westdeutsche Gesetz zur Gleichberechtigung von Mann und Frau trat erst am 1. Juli 1958 in Kraft. Wieder halfen die weltlichen Rahmenbedingungen, das theologisch-anthropologische Selbstverständnis von männlichem Hochmut zu befreien. Elisabeth Haseloff war schließlich am 1. September 1958 die erste Frau im „vollen“ Pfarramt, in Lübeck. Mit einer Einschränkung. Bis 1974 mussten Pastorinnen im Gegensatz zu den Pastoren im Zölibat leben.

Als 1992 Maria Jepsen zur ersten Bischöfin der evangelisch-lutherischen Kirche gewählt wurde, war das bestärkend, doch offenbar fast revolutionär. Denn teilweise gab es heftige Anfeindungen weltweit. Heute sind Frauen in der Nordkirche selbstverständlich Pastorin. Ob an Frauen im Pfarramt andere Ansprüche/Erwartungen gestellt werden? Fazit: Die Errungenschaft, Frauen im „vollen“ Pfarramt, ist jung, sie war sehr umkämpft und ist keineswegs selbstverständlich. Doch Frauen wirken als Ebenbilder Gottes, als geistbegabte Menschen in der Nachfolge Jesu, als Zeuginnen der Auferstehung. In dem gleichberechtigten Sein aller Menschen als „Gottes Kinder“ scheint für mich die erlöste Welt auf. Frauen haben alle Rechte dieser göttlichen Welt.
Anja Blös



Was bewegt uns ... „Zeuginnen der Auferstehung“

Frauenordination in den Ev.-luth. Partnerkirchen der Nordkirche in Europa

am Beispiel der Evangelisch-lutherischen Kirche Lettlands

Die Nordkirche unterhält insgesamt zu 14 Kirchen in 10 Ländern Europas eine Partnerschaft. Ziel ist die Stärkung eines guten Miteinanders und Austausches, nicht nur zwischen den Kirchenleitungen, sondern besonders auch auf Gemeindeebene. Inzwischen gibt es ein großes Partnerschaftsnetz zwischen den Gemeinden der evangelischen Kirchen in den unterschiedlichen Ländern. Sie bewirken Gemeinschaft über die Grenzen hinaus und eröffnen die Möglichkeit eines kontinuierlichen Zusammenwachsens Europas auf kirchlicher Ebene.

Ein gutes Miteinander bedarf des ständigen Austausches, vor allem aber der Begegnung. Dabei geht es in der Regel um Themen, die uns einen, aber auch um strittige Fragen. Eine dieser strittigen Fragen betrifft die Ordination von Frauen und damit die gleichen Rechte von Frauen und Männern in unseren Kirchen. Diese Frage bereitet der Nordkirche und ihrer Beziehung zur der Evang.-Luth. Kirche Lettland (ELKL) derzeit große Probleme.

Im Juni 2016 hat die Synode der ELKL beschlossen, die in ihrer Verfassung vorgesehene Berechtigung von Frauen für das Pfarramt zu streichen. Der Beschluss hat innerhalb der ELKL zu Spannungen geführt, aber auch die Beziehungen zu den Partnerkirchen gestört. Wie kann die Partnerkirche mit so einem einschneidenden Beschluss umgehen? Drei Leitlinien sollen für das weitere Vorgehen das Handeln bestimmen:

1. Die Positionen einer anderen Kirche sind zu respektieren. Es ist also geboten, miteinander im Gespräch zu bleiben.
2. Vielfalt wahrnehmen: Das Luthertum in Lettland ist wie bei uns vielfältig. Es gibt die Stimmen von Männern und Frauen in der ELKL, die den Beschluss der Synode nicht mittragen wollen. Sie gilt es zu stärken und nicht allein zu lassen.
3. Position beziehen und den Dialog aufrechterhalten: Es ist geboten zu dem Thema Frauenordination eine klare Position zu beziehen, diese biblisch und theologisch zu begründen und gleichzeitig den Gesprächsfaden zur ELKL aufrecht zu halten.

Es ist richtig, dass man im Gespräch bleiben will. Die Leitlinien bieten hierzu eine gute Basis. So kann das Miteinander gewährleistet bleiben, zugleich aber auch das essentielle Anliegen der Nordkirche zum Thema Frauenordination deutlich gemacht werden. Auch auf diese Weise kann Partnerschaft ein großer Segen für die Kirchen in Europa werden.

Interessierte an einer Vertiefung des Themas der Frauenordination in den Kirchen Europas lade ich herzlich ein zu einem Gesprächsabend am Donnerstag, den 28. März im Gemeindehaus Kirchdorf um 19 Uhr. Heye Osterwald





Einweihung des neuen Gemeindehauses

Aus der Rede des Königs Salomo zur Weihe des Tempels in Jerusalem: „Wende dich hin zu den betenden Menschen, die dich lieben und zu ihrem Herzensanliegen, du mein Gott, damit du ihr sehnsüchtiges Gebet heute vor dir hörst. Lass deine Augen offen stehen über dem heiligen Ort, von dem du gesagt hast: Da soll mein Name sein. Du mögest ihr Gebet an dein großes Ohr kommen lassen, ... Und, wenn du es hörst in deiner Wohnung, im Himmel, wünsche ich mir, dass Du gnädig bist“ (Buch der Könige 8, 28-30).

Es scheint so zu sein, dass wir Menschen nicht leben mögen, ohne Orte für unser Gebet zu kennen; Orte, die wir gerne aufsuchen. Und ebenso können wir christliche Gemeinde anscheinend nur sein unter der Woche, wenn wir gute Orte und Räume, Spielplätze und Gärten ansteuern können, wo Gemeinschaft sich entwickeln kann. Wir brauchen unsere Kirche und unser Gemeindehaus, wir brauchen unsere Kita, unser Eltern-Kind-Zentrum. Braucht Gott auch solche guten Orte? Vielleicht kann man sagen: Gott ist dort, wo gebetet wird. Ob es nun die Wohnung im

Mehrfamilienhaus ist, ob es das Kinderzimmer ist, abends, wenn Kinder zu Bett gebracht werden, ob es die Familienfeier ist zur Goldenen Hochzeit oder die zum 80. Geburtstag, ob es der Treff der Jugendlichen ist oder der Kirchraum, oder der Saal des Gemeindehauses, ob es der zentrale Treffpunkt der Kita ist, oder das Freigelände vom EKIZ, ...dort, wo gebetet wird, dort ist Gott, dort ist der Himmel offen. „Der Himmel geht über allen auf, auf alle über über allen auf“, so singen wir im bekannten Kanon gerne. Himmel ereignet sich, wie die aufgehende Sonne. Und in diesen geöffneten Himmel dürfen wir hineinsprechen, alles das, was uns bewegt, was uns am Herzen liegt. Und wenn Gott unsere Herzensanliegen hört, dann wolle er uns gnädig sein.

Wir wollen unser neues Gemeindehaus als besonderen Ort einweihen: Am Sonntag Lätare, dem 31. März um 10 Uhr geht es los mit dem Gottesdienst in der Emmauskirche und dann wird gefeiert! Alle sind herzlich eingeladen.

Vigo Schmidt

Wo bleiben eigentlich die Kirchenglocken der Paul-Gerhardt-Kirche?

Den Hahn vom Turm-Dach haben sich schon vor über einem Jahr Verwandte des ersten Pastors von Paul-Gerhardt, Karl Kunert, gewünscht: für ihren Garten. Die vier Glocken werden in den Turm der St. Nikolai-Kirche in Alt Ruppin eingebaut. Für die beiden Opferstöcke aus PG und für das alte Kruzifix der Kirche St. Jakobi Neuhof, das seit 1978 im Paul-Gerhardt-Turm verwahrt wird, interessiert sich die Kirchengemeinde Jühnsdorf. Die Hillebrand-Orgel wird in einer polnischen Kirche die Gemeinde beim Gesang begleiten. Am Tage der Entwidmung wurden die Abendmahlgeräte, das Altarkreuz und die sechs Altarleuchter zusammen mit der Paul-Gerhardt-Altarbibel und der Taufschale des steinernen

Taufbeckens in die Emmauskirche getragen. Kreuz, Kerzenhalter und Bibel sind nun in der Emmaus-Vorkirche auf dem Holzaltar verortet. Das mittlere Modul der kunstvollen Bleiverglasung aus der Paul-Gerhardt-Kirche (von Ingeborg Jepsen von Geysso) wird bald in drei Teilen - Licht hinterleuchtet - eine Wand des Neubau-Foyers zieren. Die beiden anderen Module des Kunstwerkes werden im Keller der Emmauskirche zu betrachten sein. Die Bronze-Reliefs der Portal-Türen von Paul-Gerhardt? An welchem Ort die Reliefs der Türen ankommen, ist noch ungewiss.

Vigo Schmidt



Start der Babygruppe DELFI® im Gemeindehaus Reiherstieg – jetzt anmelden

Das neue Gemeindehaus macht es möglich: In Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung Harburg findet ab März ein DELFI®-Kurs statt für Eltern mit sehr kleinen Babys. Bei dem DELFI®-Kurs tauschen sich Eltern aus, knüpfen Kontakte zu anderen Wilhelmsburger Familien und spielen mit den Babys. Sie lernen Babymassage, erproben erste Spiele und erhalten Tipps zum Stillen, zur Ernährung und zur Erziehung. Die wöchentlichen Kurse sind so beliebt, dass die Familienbildung Harburg inzwischen 11 Kurse je Woche anbietet. Außenstellen gibt es auch in Neugraben und Eißendorf und ab 7. März auch in Wilhelmsburg. Für die Wilhelmsburger Familien ist der Weg nun kürzer und sie treffen mehr Familien aus dem eigenen Stadtteil. Die Kurse werden von zertifizierten Kursleiterinnen geleitet, die Fachwissen zur Verfügung stellen, für die Babys unterschiedliche Bewegungslandschaften aufbauen, Wasser zum Plantschen und viel Material für die Sinneserfahrung bereithalten. Die Gruppe bleibt zusammen, bis die Kinder ein Jahr alt sind.

DELFI® für Dezember 2018 – Januar 2019 geborene Babys:
8 x Donnerstag 9.15 – 10.45 Uhr vom 7.3. – 25.4.2019 – 56€

DELFI® für Februar – März 2019 geborene Babys
9 x Donnerstag 11 – 12.30 Uhr vom 9.5. – 11.7.2019 – 63 €
Die Kursgebühr kann ermäßigt werden.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.fbs-harburg.de.

Weitere Infos bei der Evangelischen Familienbildung Harburg im Haus der Kirche, Hölertwiete 5, 21073 Hamburg
Tel: 040 519000 961



Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund vom 19. bis 23. Juni 2019



Wer aus Wilhelmsburg möchte mit zum Kirchentag fahren?

Dann könnte man sich wunderbar zusammentun.

Infos oder Kontakt über Anja Blös (bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de)

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen in Dortmund den Deutschen Evangelischen Kirchentag feiern. 2.000 Veranstaltungen, Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!

Sichern Sie sich bis zum 8. April 2019 den Frühbucher-Vorteil, bestellen Sie jetzt Ihr Ticket:
www.kirchentag.de/teilnehmen.



Kraft schöpfen – Frauen erkunden mit allen Sinnen die Wilhelmsburger Natur

Treffpunkt im Gemeindehaus Raphael, Jungnickelstraße 21 am 20. März um 10 Uhr

Zu dem dreiteiligen Schnupperkurs wollen wir uns gemeinsam in einer kleinen Gruppe auf Entdeckungsreise in die Natur auf der größten Flussinsel Europas begeben. An drei verschiedenen Terminen werden wir dem Alltagsstress entfliehen und jeweils einen anderen Ort erkunden.

Mit einfachen Methoden aus der Naturpädagogik werden wir lernen, unsere Sinne für die Umgebung zu schärfen, um den Augenblick bewusst wahrzunehmen und einen intensiven Kontakt mit uns und dem was uns umgibt herzustellen.

Jedes der drei Treffen steht unter einem besonderen Thema:

Das erste Treffen steht unter dem Motto: Bäume als Kraftspender. Beim zweiten Treffen wollen wir ein Naturschutzgebiet in Wilhelmsburg entdecken. Beim dritten Treffen werden wir auf Spurensuche in einem kleinen Wäldchen gehen.

Start des Kurses ist am Mittwoch, den 20.3.2019 von 10 – 14 Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus Raphael, Jungnickelstraße 21, von dort werden wir gemeinsam starten. Weitere Treffen sind jeweils mittwochs am 27.3.2019 und am 17.4.2019 von 10 – 12 Uhr.

Der jeweilige Treffpunkt wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben. Benötigt werden: Feste Schuhe, warme und regenfeste Kleidung. Das Angebot richtet sich an Frauen und ist kostenlos.

Anmelden und Nachfragen bei:

Stadtteildiakonie Elbinseln, Christel Ewert,

Telefon 040 28574118. in Kooperation mit Sibylle Frey (verikom Kirchdorf-Süd)



Bäume sind Heiligtümer:
Wer mit ihnen zu sprechen, wer ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit. Sie predigen nicht Lehren und Rezepte, sie erzählen vom Urgesetz des Lebens
Hermann Hesse

„Hingucker-Gottesdienst“ zum Wohnen

Hingucken. Das steht für ein politisches Gottesdienstformat, das das Team der Stadtteildiakonie Elbinseln, Christel Ewert und Uschi Hoffmann sowie Pastorin Anja Blös (Wilhelmsburg) feiern, wenn es Zeit ist. Das Winternotprogramm endet. Die bittere Bilanz bisher: Fünf erfrorene Obdachlose. Und nach wie vor gilt die Regelung: Alle müssen tagsüber die Winterunterkünfte verlassen. (Nicht) Wohnen

ist ein Thema der Ärmsten. Wohnungsnot ist aber auch längst in der Mittelschicht angekommen. Was ist unsere Haltung als Christ*innen zu diesem politisch brisanten Thema, das ein Grundrecht betrifft? Bedenken und diskutieren. Zum „Hingucker-Gottesdienst“ ist am Sonntag, 17. März um 11 Uhr in die Immanuelkirche auf der Veddel (Wilhelmsburger Str. 73) eingeladen.



24. April – 12. Juni: Glaubenskurs: Gott neu entdecken

Vielleicht interessiert es Sie, näher zu erfahren, woran Christen eigentlich glauben? Dann ist der Glaubenskurs genau das Richtige für Sie. An 8 Abenden haben Sie die Möglichkeit, die Grundlagen des christlichen Glaubens kennenzulernen. Vielleicht haben Sie noch nie einen Bezug zu Kirche und Glaube gehabt, sind aber neugierig. Oder Sie gehen zwar regelmäßig in die Kirche, möchten sich aber gern noch intensiver mit dem Glauben beschäftigen. Dann sind Sie herzlich eingeladen.

Der Kurs beginnt am Mittwoch nach Ostern, den 24. April um 19 Uhr im Gemeindehaus Kreuzkirche Kirchdorf (Kirchdorfer Straße 168). Er findet dann bis zum 12. Juni wöchentlich jeden Mittwochabend statt. In, um und bei 2 Stunden wird es Vorträge zum jeweiligen Thema, sowie Gesprächsgruppen geben, in denen wir uns austauschen können. Natürlich wird auch das Singen nicht zu kurz kommen und es wird eine Kleinigkeit zu Essen geben. Der Abschluss wird ein Abendgottesdienst am 17. Juni um 18 Uhr sein. Bei mehr Interesse oder offenen Fragen können Sie mich auch gerne ansprechen. Und? Sind Sie dabei? Dann melden Sie sich gerne bis zum 12. April im Kirchenbüro unter 040 754 48 29 oder buero@kirche-in-kirchdorf.de an.

Ihr Pastor Malte Detje

Neues aus dem Kirchengemeinderat Kirchdorf

Die Leitung unserer Kirchengemeinde ist eine gleichzeitig herausfordernde und schöne Aufgabe. An dieser Stelle möchten wir als Kirchengemeinderat in Kirchdorf von ein paar Dingen berichten, die uns in den letzten Sitzungen beschäftigt haben.

Zum einen haben wir die Restauration der Kreuzkirche nach wie vor auf der Tagesordnung. Damit in einem nächsten Abschnitt die Bilder der Apostel und Propheten auf der Empore restauriert werden können, braucht es zunächst einmal ein stimmiges Farbkonzept für die ganze Kirche. Denn am Ende soll die restaurierte Kirche ja aus „einem Guss“ sein und die verschiedenen Restaurationsmaßnahmen müssen zueinander passen. Die Farbgebung muss in der ganzen Kirche stimmig sein. Darum hat der Kirchengemeinderat den Auftrag zur Erarbeitung eines Farbkonzeptes vergeben.

Des Weiteren freuen wir uns als Kirchengemeinderat sehr, dass der Inselkantor Rainer Schmitz nun die Leitung der Kirchdorfer Kantorei übernommen hat. Den feierlichen Abschied von Monika Lütger am 3. Februar haben wir in schöner Erinnerung, sehen ihr aber auch mit einem weinenden Auge nach.

Darüber hinaus hat Malte Detje im Dezember an einem Workshop teilgenommen, an dem es um die Zukunft der Pfarrstellen mit der Perspektive 2030 ging. Wie stellt sich Kirche mit weniger Pastoren auf? Das Votum der Propstei Harburg dabei war: Wir wünschen uns (weiterhin) starke Gemeinden mit pastoraler Präsenz vor Ort.

Für den Kirchengemeinderat Kirchdorf

Pastor Malte Detje



Gesprächsabend im Gemeindehaus Kirchdorf zum Thema: Frauenordination

am Donnerstag, den 28. März um 19 Uhr

Gesprächsabend mit Pastor Heye Osterwald (Beitrag auf Seite 7) zur Vertiefung des Themas: Frauenordination.

A-cappella-Musik vom 16. bis zum 20. Jh ein Konzert in der St. Raphaelkirche

am Sonntag, den 7. April um 17 Uhr

Der Konzertchor Buchholz unter der Leitung von Rainer Schmitz präsentiert ein Programm aus den vielseitigen Programmen der letzten Jahre und beinhaltet englische Madrigale des 17. Jahrhunderts, hinreißende Volksliedbearbeitungen von Jetse Bremer und John Rutter, Chorlieder des 19. Jahrhunderts von Fanny Hensel und ihrem Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy, deutsche und amerikanische Schlager der 20er Jahre und Folklore aus Spanien und Frankreich. Verbindendes Element sind die zwölf Monate des zauberhaften „Kleinen Kalenders“ von Gerhard Schwarz nach Gedichten von Josef Weinheber.

Frühlingskonzert der Inseldeerns in der Kreuzkirche Kirchdorf

am Sonnabend, den 27. April um 18.30 Uhr

Im schönen Ambiente der Kreuzkirche präsentieren die Sängerinnen aus Wilhelmsburg ihr gesangliches Können und verzaubern Sie mit Ihrem Temperament und Ihrer Lebensfreude. Unter der Leitung von Hannah Silberbach wird Ihnen ein Potpourri von 3- und 4-stimmigen Liedern dargeboten. Eintrittskarten im Vorverkauf bei den „Inseldeerns“ oder am Service des Marktkaufcenters Wilhelmsburg für 10 Euro (Kinder 8 Euro). Restkarten an der Abendkasse.



Frühjahrskonzert in der St. Raphaelkirche

am Sonntag, den 28. April um 16 Uhr

Der Inselchor lädt herzlich ein zum Frühjahrskonzert in die St. Raphaelkirche. Der Eintritt ist frei.



PASSIONS- ANDACHTEN

Dienstags ab 19.3., um 18.30 in der Emmauskirche

Im Rahmen der „Offenen Kirche“ bietet die Reiherstieg-Kirchengemeinde 45-minütige Passionsandachten an: Jeden Dienstag um 18.30 Uhr ab dem 19. März. Die Andachten finden in der Vorkirche statt. Alle, die gerne singen, beten und einen biblischen Text mit anderen lesen mögen, sind herzlich eingeladen.

Mittwochs ab 6.3., um 19 Uhr in der Kreuzkirche

Wir hören auf Gottes Wort, singen und beten. In diesem Jahr folgen wir in der Passion nach Matthäus. Wir beginnen am 6. März mit einem Gottesdienst zum Aschermittwoch.

- 06.3. Die Salbung in Bethanien (Mt 26,1–16)
- 13.3. Das Abendmahl (Mt 26,17–30)
- 20.3. Jesus in Gethsemane (Mt 26,31–46)
- 27.3. Jesu Gefangennahme und Verhör (Mt 26,47–68)
- 03.4. Die Verlegung des Petrus & Jesus vor Pilatus (Mt 26,69–27,14)
- 10.4. Jesu Verurteilung & Verspottung (Mt 27,15–30)
- 17.4. Jesu Kreuzigung & Grablegung (Mt 27,31–66)

Kommt, alles ist bereit! **Es ist noch Platz!**

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den 1. März 2019 um 18 Uhr in der St. Raphaelkirche, Wehrmannstraße 7

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14,22 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch.

Der Gottesdienst wurde vorbereitet von Frauen aus den Kirchengemeinden Reiherstieg, Kirchdorf und der Victory Church. Das Land wird vorgestellt, wir feiern Gottesdienst und anschließend sind alle zu einem gemeinsamen Mahl eingeladen, bei dem man Gerichte aus dem Land kosten kann. Kommt, alles ist bereit! **Es ist noch Platz!** Heye Osterwald und Maria Drope










Gottesdienste im März/April 2019

März/April	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
1.3.2019 Weltgebetstag	18 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der St. Raphaelkirche, Team „Slowenienfahrt“		
3.3.2019 Estomihi	10 Uhr Pn. Blös <i>Orgel: Schmitz</i>	10 Uhr P. Falke <i>Orgel: Teepe</i>	
6.3.2019 Aschermittwoch	16 Uhr <i>WuselKirche</i> für Kinder von 0 – 6 Jahren Pn. Reich und Carolin Keitz	19 Uhr Pn. Blös, <i>Orgel: Teepe</i>	
10.3.2019 Invokavit	10 Uhr P. Falke <i>Kirchenkaffee, Orgel: Schmitz</i>	18 Uhr P. Dr. Detje und Team <i>Abendgottesdienst</i>	10 Uhr P. Dr. Detje <i>Orgel: Teepe</i>
17.3.2019 Reminiszenz	10 Uhr Pn. Reich <i>Orgel: Teepe</i>	10 Uhr P. Dr. Detje <i>mit Kantorei, Orgel: Schmitz</i> 11.30 Uhr P. Dr. Detje <i>Taufgottesdienst, Orgel: Teepe</i>	
24.3.2019 Okuli	10 Uhr P. Schmidt <i>Orgel: Schmitz</i>		10 Uhr P. Osterwald <i>Orgel: Teepe</i>
31.3.2019 Lätäre	10 Uhr Regionaler Gottesdienst zur Einweihung des neuen Emmauszentrums Pn. Reich, P. Schmidt und Team, <i>Orgel: Schmitz</i>		
7.4.2019 Judika	10 Uhr Pn. Reich <i>Orgel: Schmitz</i>	10 Uhr P. Dr. Detje <i>Orgel: Teepe</i> 11.30 Uhr P. Dr. Detje <i>Taufgottesdienst</i>	

Gottesdienste im April 2019



April	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
14.4.2019 Palmarum	10 Uhr Pn. Blös <i>Kirchenkaffee, Orgel: Schmitz</i>	18 Uhr P. Dr. Detje und Team <i>Abendgottesdienst</i>	10 Uhr P. Osterwald <i>Orgel: Heimann</i> 
18.4.2019 Gründonnerstag	19 Uhr Pn. Reich, P. Falke <i>Orgel: Schmitz</i> 		19 Uhr P. Osterwald <i>Orgel: Heimann</i> 
19.4.2019 Karfreitag	10 Uhr P. Schmidt <i>Orgel: Schmitz</i>	10 Uhr P. Dr. Detje <i>mit allgemeiner Beichte mit Kantorei, Orgel: Teepe</i> 15 Uhr P. Dr. Detje <i>Andacht zur Sterbestunde Orgel: Schmitz</i> 18 Uhr P. Dr. Detje <i>Andacht zur Grablegung, Orgel: Schmitz</i>	
21.4.2019 Ostersonntag	6 Uhr Pn. Reich, P. Schmidt und Team <i>Orgel: Schmitz, anschl. Osterfrühstück</i>	10 Uhr P. Dr. Detje <i>Orgel: Schmitz</i> 	6 Uhr P. Osterwald und Team <i>Orgel: Heimann</i>
22.4.2019 Ostermontag	11 Uhr Regionaler ökumenischer Gottesdienst zum Ostermontag in der Ev.-method. Friedenskirche		
28.4.2019 Quasimodogeniti	10 Uhr Dn. Edelbluth, Pn. Reich <i>Konfirmation Orgel: Schmitz und Posaunenchor</i>		10 Uhr P. Falke <i>Orgel: Teepe</i>
			 = Heiliges Abendmahl mit Saft



Weitere Gottesdienste

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10 - 12.30 Uhr in der Kreuzkirche

Nächste Termine: 2.3., 23.3., 6.4. und 13.4.

Aktuelle Termine siehe auch www.kirche-wilhelmsburg.de/aktuelles

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen“ Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9:

29.3. und 26.4., Freitag um 14.30 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

Krieterstraße 7:

15.3., Freitag um 10 Uhr und 20.4., Ostersonnabend um 10 Uhr, P. Falke

WuselKirche für Entdeckerchen

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr

im Gemeindehaus Reiherstieg, Eckermannstraße 1a

Carolin Keitz und Pn. Reich

Nächste Termine: 6.3. und 3.4.

Andachten im Seniorenzentrum am Inseipark

14.3., Donnerstag um 16 Uhr und 22.4., Ostermontag um 14 Uhr, P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

1.3. und 5.4., Freitag um 17 Uhr, P. Falke

Gebetsandacht – Offene Kirche

jeden Dienstag zwischen 18.30 und 19.15 Uhr

in der Vorkirche Emmaus (Mannesallee 20)

Gottesdienst im Carstens-Stift

Rotenhäuser Straße:

20.4., Sonnabend um 14 Uhr, P. Falke

Osterfrühgottesdienst

am 21. April um 6 Uhr in der St. Raphaelkirche – vom Dunkel ins Licht

Auch in diesem Jahr feiern wir am Ostersonntag früh um 6 Uhr den Gottesdienst in der St. Raphaelkirche.

Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in der Kirche.

Zur besseren Planung für das Frühstück möchten wir Sie bitten, sich bis spätestens Dienstag, den 16. April bei Frau Müller im Gemeindebüro anzumelden (Telefonnummer 754 48 29).





Wer sucht eigentlich den Predigttext für den Sonntagsgottesdienst aus?

Die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“

Nein, die Pastoren predigen am Sonntag nicht ihre Lieblingstexte. Sie sind an die Perikopenordnung gebunden. Man nennt den Text, über den gepredigt wird, Perikope, was soviel wie das „Ausgeschnittene“ meint: Einen Abschnitt aus einer biblischen Geschichte oder einem Brieftext. Zum neuen Kirchenjahr am 1. Advent trat in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in Kraft.

Eine solche umfangreiche Ordnung regelt, welcher biblische Text oder welche biblischen Texte in den Gottesdiensten als Schriftlesungen vorgelesen werden und zu welchem Text gepredigt wird. Außerdem enthält die Ordnung die Gebetspsalmen für die Gemeinde und die Wochensprüche. Und, nicht zu vergessen, Angaben

zu den Liedern, die mit bestimmten Sonntagen bzw. Festtagen verbunden sind. Die bisher geltende Ordnung stammt von 1978, steht aber in einer langen Tradition, die weit vor die Reformationszeit in das frühe Mittelalter zurückreicht. Nach dieser Tradition ist ein festgelegter Abschnitt aus den Evangelien der wichtigste Text in einem Sonn- und Festtagsgottesdienst. Das Evangelium gibt das Leitmotiv vor, das dem Sonn- oder Festtag sein Gepräge gibt. Danach richten sich die anderen Texte, die Epistel (Brieftext) und die alttestamentliche Schriftlesung. Zu diesen Lesungstexten treten jeweils weitere Predigttexte. Während die Lesungen an ihrem jeweiligen Sonn- oder Festtag Jahr für Jahr dran sind, verteilen sich die insgesamt sechs Predigttexte auf sechs Jahrgänge, so dass an einem bestimmten Sonntag erst im siebenten Jahre wieder über denselben Text gepredigt wird.



Bei der neuen Ordnung stehen einige Änderungen im Fokus: Es gibt eine Verdoppelung der alttestamentlichen Texte. Vor allem der christlich-jüdische Dialog hat zu einer neuen Hochschätzung des Alten Testaments in allen seinen Teilen geführt. Und es gibt weitere Änderungen: Mehr Texte, in denen Frauen vorkommen; mehr Texte mit Bezug zu heutigen Lebensfragen; mehr Texte mit Resonanzen

in Kunst und Kultur. Die Gebetspsalmen sind zum Teil neu bestimmt und zugeschnitten worden. Und jeder Sonn- oder Festtag hat nun zwei Lieder der Woche bzw. des Tages, darunter sehr viel mehr neue Lieder als bisher. Im Kirchenjahr endet künftig die Weihnachtszeit stabil mit der Woche, in die der 2. Februar („Lichtmess“) fällt. Unter die „Weiteren Feste und Gedenktage“ sind

einige Tage neu aufgenommen worden, z.B. der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) und der Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome (9. November), aber auch der Martinstag (11. November) und der Nikolaustag (6. Dezember). Die Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder findet man im Lektionar, das auf dem Altar oder dem Lesepult liegt.

Müssen sich die Pastoren an die vorgegebene Predigtordnung halten? In der Regel sollte sie/er sich daran halten. Es gibt aus guten Gründen natürlich auch die Möglichkeit, sich einen anderen Text als den vorgegeben auszuwählen, beispielsweise bei Gottesdiensten zu besonderen Anlässen.

Heye Osterwald (leicht überarbeiteter Text der Vereinigten Evangelischen Kirche in Deutschland/VELKD)



Liebe Konfis,

wir freuen uns sehr, dass Ihr Euch konfirmieren lassen wollt und wünschen Euch alles Gute, Gottes Segen für Euren Weg und eine schöne Feier! ...und wir freuen uns, wenn Ihr – als Teamer oder so in der Jugendarbeit – immer wieder bei uns vorbeischaut!



Konfirmiert werden am 28. April 2019 um 10 Uhr in der Emmauskirche: Levent Bolzmann, Nicole Focht, Joline Koop, Benjamin Kriegl, Leon Leisner, Alina Lock, Aminata Peters, Domenick Starick, Larissa Suhr, Luca von Boden, Jannik von Boden, Katrin Wullenweber, Jonathan Wuttke



Konfirmiert werden am 4. Mai 2019 um 11 Uhr in der Kreuzkirche (Pandas): Helena Bartels, Zoé Bergert, Maximilian Eichhoff, Marleen Mailänder, Aymee Rimoschat, Shane Schmidt, Lilli Sommer, Isabelle Strüßmann, Jolyna Tuschinski, Jill-Cecil Zülke

Konfirmiert werden am 5. Mai 2019 um 11 Uhr in der Kreuzkirche (Raupen): Fenina Buch, Merle Buhk, Nike Burger, Ben Feierabend, Simon Grund, Mia Schultz, André Stanelle, Lasse Stresska, Lara Zschorsch



Märzferienprogramm 2019

4. – 5. März: Wir übernachten in Raphael und drehen einen Film
5. März: kreatives Frühstück in Emmaus
7. März: Filmabend in Emmaus
12. März: Wir besuchen „Dialog im Dunkeln“

Weitere Infos und Anmeldungen bei den Diakoninnen

Anmeldung für alle oder nur eine Aktion unter:

joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de

Osterübernachtung

am 20. April im Gemeindehaus Reiherstieg

Liebe Jugendliche,

wir wollen von Karsamstag auf Ostersonntag in Emmaus übernachten. Wir werden Spiele spielen, Spaß haben und um ein Osterfeuer sitzen. Die Nacht wird kurz aber schön. Ostersonntag gehen wir dann gemeinsam in den Osterfrühgottesdienst.

Wann: 20. April von 17 Uhr bis 21. April 10 Uhr

Wo: Gemeindehaus Reiherstieg, Eckermannstraße 1a

Weitere Infos bei den Diakoninnen

joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de



Der wöchentliche Treff für alle Wilhelmsburger ab 12 Jahren, donnerstags ab 18.30 Uhr.

Die nächsten Termine:

7. März: Ferien-Filmabend
21. März: Werwolf
28. März: Spiele
4. April: Aprilscherze
11. April: Armbänder basteln
18. April: Gründonnerstag
25. April: Ostereier suchen

in den Jugendräumen des Gemeindehauses, Eckermannstraße 1a

Diakonin Joana Edelbluth

Save the Date: Jugendtag

Der letzte Jugendtag war ein voller Erfolg: Bumperballs, Menschenkicker, Foto-Box, Batiken und vieles mehr wurde getestet und für gut befunden. Der 3. Jugendtag findet rund um die Emmauskirche statt. Deshalb speichert Euch den Termin in die Kalender und seid am 26. Mai 2019 beim 3. Jugendtag dabei!





Konfi-Nachtreffen und Teamer-Card

Liebe (dann schon) Konfirmierte!

Wir laden Euch herzlich zu einem gemütlichen Konfi-Nachtreffen für Reiherstieg und Kirchdorf am Mittwoch, den 22. Mai 2019 um 17 Uhr ins Reiherstieg-Gemeindehaus ein.

Wer konfirmiert ist und gerne Teamer werden möchte, ist herzlich zur Schnupperstunde für die Teamer-Card, direkt im Anschluss um 18 Uhr, eingeladen!

Weitere Infos gibt es bei den Diakoninnen



Simon Schlesch – Vorstandsmitglied der EJH

Simon Schlesch ist nicht nur großartiger Jugendgruppenleiter und Mitglied im Kirchengemeinderat Kirchdorf, sondern jetzt auch Vorstandsmitglied! Er wurde am 1. Februar 2019 auf der Vollversammlung der Evangelischen Jugend Hamburg (EJH) gewählt. Herzlichen Glückwunsch und viel Segen bei deinen Aufgaben!

Die (EJH) ist unser Jugendverband, zu dem automatisch alle evangelischen Jugendlichen auf Hamburger Stadtgebiet gehören und organisiert z.B. die Jugendtage am Buß- und Betttag, an dem 800 Jugendliche teilgenommen haben.



Sommerreise nach Dänemark

Dieses Jahr geht's wieder nach Dänemark! vom 3. bis 12. Juli 2019

für Jugendliche von 12 - 17, Kosten: 330 € (Zuschüsse können beantragt werden!)

Den Flyer findet ihr auf www.kirche-wilhelmsburg.de

Die Anmeldung bei Sanne oder Joana abgeben. Frühes Anmelden sichert einen Platz! Auf Sommerreise fahren bringt total viel Spaß und man kann ganz viel Gemeinschaft erleben. Fußballturnier, Freundschaftsarmbänder knüpfen, Salate fürs Grillen schnippeln, Poolparty mit Wasserbomben, Andachten mit schöner Musik, Fahrradtouren, Schwimmen gehen...





Teamereinsegnung 2018



Tim Bauer, Maxi Angerstein, Lena Heiden, Mia Preuß und Sven Jordan! Schön, dass ihr bei uns Teamer seid!



Buß und Betttag 2018:

mit 45 Jugendlichen waren wir beim Jugendtag im Terminal Tango am Flughafen und haben dort mit knapp 1000 Jugendlichen einen tollen Tag mit beeindruckenden Gottesdiensten und spannenden Workshops zum Thema „leelos – leb los!“ verbracht.

Die Jugend ist im neuen Gemeindehaus „Emmi“ angekommen

Spende der „Inseldeerns“ an die Kreuzkirche Kirchdorf

Am Mittwoch, den 23. Januar, trafen sich, zu Beginn ihrer Chorprobe, die Sängerinnen von der Elbinsel mit Pastor Malte Detje, um ihm einen Scheck über 207 Euro zu übergeben. Das Geld stammt aus dem Erlös der Eintrittsgelder vom Weihnachtskonzert der „Inseldeerns“. Mit dieser Geste möchten sich die Frauen des Chores dafür bedanken, dass sie jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus der Kirche proben dürfen. Und nicht zuletzt wollen sie sich auch zum Erhalt der wunderschönen alten Kreuzkirche beitragen und hoffen darauf, noch oft in dieser zu singen.

Simone Capell





St. Raphael – Café und Kunst

Bitte vormerken: Mittwoch, den 6. März 2019, 14 Uhr, inkl. Kaffee u. Kuchen, wird uns die Schauspielerin Veronika Kranich über Picassos Frauen erzählen. Der Einlass ist frei, um Spende wird gebeten.

Eine Anmeldung unter Tel. 040 7540192 (Nicklisch) ist empfehlenswert.



Die nächsten Termine für das St. Raphael-Café,
mittwochs von 14.30-16.30 Uhr:

20. März

3. und 17. April

8. und 22. Mai

Danke an Melanie Mücher

Die langjährige Leiterin des Westend, Melanie Mücher, wechselt zur Diakonie. Sie übernimmt die Leitung der „TASS“ (Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose in der Bundesstraße). Es war eine tolle Zeit mit Dir. Dank für Dein Engagement und Deine dynamische Ausstrahlung. Möge Gottes Segen mit Dir sein. Viel Spaß im Neuen.

Anja Blös



**BUCH
HAND
LUNG** **LÜ
DE
MANN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugesendet bekommen und bin bereit, 10 Euro pro Jahr für Porto-kosten zu spenden (Konto Reiherstieg-Gemeinde letzte Seite).

Name:

Adresse:

Bitte an die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg, per Post, per
E-Mail oder im Gemeindebüro abgeben.



Amtshandlungen in unseren Gemeinden
werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13, 21107 Hamburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Grenzenloser Einsatz.
Wir sind auf allen Friedhöfen für Sie tätig.

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführer: Christina Knüppel und Jörn Kempinski



Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung (Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Vorsitzender P. Schmidt

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Saal 2 - Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf

Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABELN

Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 21

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Mannesallee 21

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern

mittwochs 10 - 11.30 Uhr

für Kinder von 2 - 4 Jahren mit Eltern

dienstags 15.30 - 17 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten.

wellcome, Mannesallee 21

Sprechzeit montags 10 - 12 Uhr

Jennifer Appelt, Tel.: 040 317 98 521,

hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr

Termine: 6.3. und 3.4.

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 - 12.30 Uhr

Termine: 2.3., 23.3., 6.4. und 13.4.

Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

mittwochs 17 - 18.30 Uhr plus Konfi-Kurse

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

Hauptkonfirmanden

donnerstags 17 - 18.30 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Regionaler Konfirmandenunterricht

(Kirchengemeinde Kirchdorf und Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

montags 17 - 18.30 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

monatlich samstags 10.30 - 16 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

konfi.com

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

donnerstags 18.30 - 20 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

NUR FÜR EUCH

Mädelstreff 18+

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:

Hannes Ratzmer und Team

freitags 19 – 22 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Jugendtreff

Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß

mittwochs 18.30 – 20 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Rainer Schmitz

montags 19.30 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Wolfgang Krause

dienstags 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

The Missing Fourth (Jazzband)

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Fred Schlatermund,

Tel.: 0163 3259046

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang‘

nach Absprache mit Jörn Falke

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 15 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,

Tel.: 57 14 63 10

dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje

2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

nächste Termine: 13.3., 27.3., 10.4. und 24.4.

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke

mittwochs 15 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

dienstags 10.30 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

Ansprechpartner: Udo Hattermann

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe dienstags 12.30 - 13.30 Uhr

WILHELMSBURGER TAFEL Arbeitsloseninitiative

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr

Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di - Do 10 - 12.45 Uhr,

Fr 11 - 12.45, Sa 10 - 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di - Fr ab 13 Uhr

Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 - 12 Uhr

Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr

Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

westend hoffnungsorte hamburg

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:

dienstags 9 - 13 Uhr

Frauen: jeder 1. und 3. Mittwoch 9 - 13 Uhr

Kinder: jeder 2. und 4. Mittwoch 9 - 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Straße 84

Montag bis Freitag von 8 - 10 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Dienstag von 11 - 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert

Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- im westend, Vogelhüttendeich 17

Donnerstag von 10 - 11 Uhr

- im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Dienstag von 11 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung

Alsterdorf Assistenz West

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-
kleingeräten und Fahrrädern



Ansgar-Kreuz für Klaus Sumfleth

am 17. März um 10 Uhr in der Kreuzkirche Kirchdorf



Am 17. März wird Klaus Sumfleth durch Pröpstin Decke das Ansgar-Kreuz verliehen. Das Ansgar-Kreuz ist eine Auszeichnung der Nordkirche und wird für herausragendes ehrenamtliches Engagement verliehen.

Seit Kindertagen ist Klaus Sumfleth kirchlich aktiv und mit jeder Kirche auf der Elbinsel verbindet er ein Stück Geschichte. Besonders die Kirchdorfer Gemeinde hat er in vielerlei Weise bereichert. Dass

die Kreuzkirche bereits an vielen Stellen in restaurierter Form ihre ganze Schönheit zeigen kann, wäre ohne den Einsatz von ihm nicht denkbar gewesen.

An vielen Orten des Gemeindelebens war das Gesicht von Klaus Sumfleth nicht wegzudenken. Ob im Kirchengemeinderat, bei der offenen Kirche, in Abendandachten, Hauskreisen oder bei den zahlreichen Glaubenskursen „Cursillio“, Klaus Sumfleth hat das geistliche Leben unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt. Dafür sind wir Gott und ihm dankbar.

Diese ehrenamtliche Lebensleistung wird darum mit der Verleihung des Ansgar-Kreuzes gewürdigt.

Darum laden wir ein zum Gottesdienst am 17. März um 10 Uhr in der Kreuzkirche Kirchdorf. Im Anschluss wird es einen Empfang im Gemeindehaus geben.

Für den Kirchengemeinderat, Pastor Dr. Malte Detje

SeniorengGeburtstagsfeiern

Am Montag, den 8. April um 15 Uhr in den Gemeindesaal der Kreuzkirche und
am Mittwoch, den 10. April um 14 Uhr in den Gemeindesaal der St. Raphaelkirche

Für die bessere Planung bitten wir Sie, sich im Kirchenbüro, bei Frau Müller unter der Telefonnummer 754 48 29, anzumelden.





Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	<p>Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reihertstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Karin Eggert Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX</i></p>	<p>Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80</i></p>
PASTORES	<p>Pastor Vigo Schmidt Tel.: 75669662, 0177 3360470 vigo.schmidt@kirche-wilhelmsburg.de <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 0176 40498728 susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de</p>	<p>Pastor Heye Osterwald Tel.: 0175 641 37 82 osterwald@kirche-in-kirchdorf.de <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 detje@kirche-in-kirchdorf.de</p>
KIRCHENMUSIK	<p>Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 0163 765 49 59 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86</p>	<p>Rainer Schmitz kantorei@kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de</p>
ARBEIT MIT KINDERN	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 75669793 joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de</p>	<p>Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 schwabe@kirche-in-kirchdorf.de</p>
JUGENDARBEIT	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 75669793 joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de</p>	<p>Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 reuss@kirche-in-kirchdorf.de</p>
KÜSTER/HAUSMEISTER	<p>Karl Härter Tel.: 75669755, 0175 507 84 74</p>	<p>Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828</p>
SENIORENTREFF		<p>Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10</p>
KINDERGARTEN/ EKIZ	<p>Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19</p> <p>Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Carolin Keitz, ekiz-reihertstieg@eva-kita.de Tel.: 74 21 46 16</p>	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	<p>Pastor Jörn Falke, <i>Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen</i> Tel.: 32 04 75 73</p> <p>Pastorin Anja Blös, <i>Projektpfarrstelle „Strukturwandel“, bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de</i> Tel.: 285 74 116</p> <p><i>Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand</i> Tel.: 75 205 126</p>	
DIAKONIESTATION	<p>Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90</p>	
FRIEDHOF	<p>Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, info@neuer-friedhof-harburg.de Tel.: 76 10 57-0</p>	
TELEFONSEELSORGE	<p>kostenlose Rufnummer</p>	<p>0800 111 0111</p>